



239



2 Wochen
1 Fazit

Der E-Zigarettenmarkt waechst,
aber auch der Schwarzmarkt. EU
fuer strikteren Nichtrauchererschutz.

1. Zusammenfassung und Trends

	Kurzübersicht	Trend
	<p>Koalition (SPD, FDP, B90/Die Grünen): Die Regierungskoalition zeigt sich uneins, ob für Harm Reduction-Produkte geringere Steuersätze und Auflagen bei der Werbung gelten sollten. Allein die FDP zeigt sich offen für diese Idee. Die BZgA warnt vor den Risiken des Passiv-Dampfes.</p>	
	<p>Opposition (CDU, CSU, Die Linke, BSW): Auch in der CDU besteht weiterhin Skepsis, Harm Reduction-Produkte weniger strikt zu regulieren. Nach der Erklärung von Friedrich Merz zum Kanzlerkandidaten, nimmt die programmatische (Neu)Ausrichtung der CDU an Fahrt auf.</p>	
	<p>Bundesrat, Bundesländer: Niedersachsens Gesundheitsminister fordert die Erhöhung des Tabak-Preises auf bis zu 11 €/Packung. Nach der Brandenburger Landtagswahl gestaltet sich die Bildung einer neuen Landesregierung schwierig. Aufgrund ihrer Niederlagen bei den vergangenen 3 Landtagswahlen stellen die Grünen ihren Parteivorstand neu auf.</p>	
	<p>EU, Europa, Übersee: Die EU-Kommission plädiert für einen strikteren Nichtrauchererschutz und die Gleichsetzung von E-Zigaretten und Tabak. Dies stößt aber auch auf Kritik. Die EU-Staaten haben ihre Kandidaten für die neue Kommission benannt. Zudem wurde die Ressortzuteilung geregelt. Nun beginnen die Anhörungen durch das Europaparlament, welches den Personalien zustimmen muss.</p>	
	<p>Fachcommunity, Wettbewerb: Ärzteverbände warnen erneut vor möglichen Gesundheitsrisiken durch E-Zigaretten und Liquid-Aromen. Sie berufen sich u.a. auf eine neue Studie zu Beeren-Liquids. NGOs und Verbände fordern u.a. Einheitsverpackungen und den alleinigen Verkauf von Nikotin-Produkten in lizenzierten Geschäften.</p>	
	<p>Medien: Die Medien berichten ausführlich über die Vorstellungen der EU zu mehr Nichtrauchererschutz. Im Zuge der InterTabac greift die Presse die Verbandsumfrage des BfTG auf und beleuchtet die E-Zigarette genauer. Die Berichterstattung lässt Kritiker wie auch die E-Zigaretten- und Tabakbranche zu Wort kommen.</p>	
<p>Legende: Tendenzen in Relation zu den Zielen des BfTG.</p> <p>Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise) </p>		

30

SEKUNDEN FAKTEN

etwa 1 Mrd. €

beträgt das Volumen des deutschen E-Zigarettenmarktes

an die 3 Mio.

Menschen in Deutschland dampfen

15 Prozent

beträgt der Marktanteil von Disposables

82 Prozent

der Befragten Firmen sehen in hohen Steuern den Hauptgrund für einen wachsenden Schwarzmarkt

86 Prozent

der Befragten Firmen sehen in Kleinverkaufsstellen den Hauptvertriebsweg illegaler Produkte

Quelle: tabakfreiergenuss.org, lebensmittelpraxis.de

Wichtige Inhalte auf einen Blick

- 1) [BfTG-Branchenumfrage 2024](#)
- 2) [EU plädiert für mehr Nichtraucher-schutz](#)
- 3) [Fraktionen geteilter Meinung bzgl. Harm Reduction-Regulierung](#)
- 4) [Niedersachsen für höhere Tabak-Preise](#)

6

**Anzahl der Sitzungs-
wochen bis zur nächs-
ten Parlamentspause**

2. Meldungen

2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden

„Immer mehr Point of Sales außerhalb des Fachhandels wie Tankstellen, Supermärkte und Kioske bieten die E-Zigaretten und Liquids inzwischen an. [...] Deshalb ist die Aufmerksamkeit für die Produkte höher und viele Raucher steigen von Zigaretten auf E-Zigaretten um.“ D. Dahlmann (BfTG), 14.09.2024, [tagesschau.de](https://www.tagesschau.de)

Datum: 25.09.2024, 20.09.2024, 19.09.2024, 18.09.2024, 17.09.2024, 16.09.2024, 15.09.2024, 14.09.2024

Meldung: Der Bund hat bis August 2024 etwa 9,5 Mrd. € an Tabak-Steuern eingenommen. 4,4 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Insgesamt rechnet das Bundesfinanzministerium, 2024 7,9 Prozent mehr Einnahmen mit der Tabak-Steuer zu generieren als in 2023.

Anlässlich des Weltlungentages warnt die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung vor den Risiken des Tabak-Rauchens und den möglichen Gesundheitsfolgen durch Passiv-Dampf. Sie warnt zudem vor Nikotin, das durch E-Zigaretten-Aerosole in die Umgebungsluft gelange.

Der Umsatz mit E-Zigaretten in Deutschland ist um etwa 25 Prozent auf gut 1 Mrd. € gestiegen, so die Schätzung des BfTG. Etwa 3 Mio. Menschen in Deutschland nutzen E-Zigaretten. Das sind 500.000 mehr als im Vorjahr. Der Marktanteil von Einweg-E-Zigaretten könnte bis Ende 2024 auf 15 Prozent gesunken sein. 2022 betrug er noch 40 Prozent. Das BfTG prognostiziert den Disposable-Anteil in 2025 auf 10 Prozent.

Über 300 Händler und Hersteller haben an der diesjährigen Branchenumfrage des BfTG teilgenommen. Während der Markt insgesamt wächst, sorgen sich viele um den steigenden illegalen Handel mit E-Zigaretten. Die Ergebnisse:

Über 300 Händler und Hersteller haben an der diesjährigen Branchenumfrage des BfTG teilgenommen. Während der Markt insgesamt wächst, sorgen sich viele um den steigenden illegalen Handel mit E-Zigaretten. Die Ergebnisse:

- Durch den Schwarzmarkt büßen die Befragten im Durchschnitt 30 Prozent ihres möglichen Umsatzes ein
- 76 Prozent der Befragten haben Kenntnis von Händlern, die Produkte illegal verkaufen
- Als Hauptgründe für den wachsenden Schwarzmarkt werde die zu hohe Besteuerung von Liquids und Liquidkomponenten (82 Prozent), zu schwachen Kontrolle durch die Behörden (70 Prozent) und zu strenge oder falsche Regulierung (59 Prozent) genannt.
- Vor allem Disposables werden illegal gehandelt (93 Prozent)
- Die Hauptverkaufskanäle von illegalen oder un versteuerten Produkten sind Kleinverkaufsstellen (86 Prozent) sowie der Online-Versandhandel aus dem Ausland heraus (73 Prozent)
- 81 Prozent der Befragten gaben an, keine Rückmeldung auf ihre Anzeigen erhalten zu haben

Quelle: [bundesfinanzministerium.de](https://www.bundesfinanzministerium.de), [bzga.de](https://www.bzga.de), [tabakfreiergenuss.org](https://www.tabakfreiergenuss.org), [lebensmittelpraxis.de](https://www.lebensmittelpraxis.de), [merkur.de](https://www.merkur.de), [tagesschau.de](https://www.tagesschau.de), [rnz.de](https://www.rnz.de), [dasding.de](https://www.dasding.de), [baden-tv-sued.com](https://www.baden-tv-sued.com), [magdeburg-klickt.de](https://www.magdeburg-klickt.de), [kurier.de](https://www.kurier.de), [wnoz.de](https://www.wnoz.de), [nordbayern.de](https://www.nordbayern.de), [volksblatt.at](https://www.volksblatt.at)

2.2. Bundestag und Parteien

„Der illegale Handel stellt eine große Belastung für die Branche dar. Es kann nicht sein, dass sich kriminelle Händler einen Marktvorteil gegenüber dem ehrlichen E-Zigarettenhandel erschleichen. Hier fordern wir ein hartes Durchgreifen durch die zuständigen Behörden. Es ist die Aufgabe der Politik, dies zu realisieren.“ P. Drögemüller (BfTG) 17.09.2024, [tabakfreiergenuss.org](https://www.tabakfreiergenuss.org)

Datum: 19.09.2024

Meldung: MdB Carlos Kasper (SPD, Finanzausschuss), MdB Tino Sorge (CDU, gesundheitspolitischer Sprecher) und MdB Linda Heitmann (Grüne, drogenpolitische Sprecherin) lehnen Ausnahmen von Werbeverböten oder eine geringere Besteuerung für Harm Reduction-Produkte ab. Die drogenpolitische Sprecherin der FDP, MdB Kristine Lütke, zeigt sich hingegen offen für diesen Ansatz.

Quelle: [nn.de](https://www.nn.de), [mt.de](https://www.mt.de), [tagesspiegel.de](https://www.tagesspiegel.de), [fnp.de](https://www.fnp.de), [kurier.de](https://www.kurier.de), [rp-online.de](https://www.rp-online.de), [esslinger-zeitung.de](https://www.esslinger-zeitung.de)

2.3. Bundesrat und Bundesländer

Grüner Parteivorstand ordnet sich neu Aufgrund der schlechten Ergebnisse bei den Landtagswahlen und der Europawahl [ist der gesamte Parteivorstand von Bündnis 90/Die Grünen zurückgetreten](#). Der neue Vorstand soll auf dem Parteitag in November gewählt werden. Franziska Brantner, Staatssekretärin im Bundeswirtschaftsministerium und Vertraute von Bundeswirtschaftsminister Habeck, gilt als Kandidatin für den Vorsitz. Sie gehört dem Realo-Flügel an. Als Co-Vorsitzende sind u.a. MdB Andreas Audretsch und MdB Felix Banaszak (beide linker Parteiflügel) und der ehemalige hessische Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir (Realo-Flügel) im Gespräch.

Datum: 23.09.2024

Meldung: Der niedersächsische Gesundheitsminister Andreas Philippi (SPD) plädiert für eine Anhebung des Preises für Tabak-Zigaretten auf 10-11 € pro Standardpackung (20 Stk.). Die Mehreinnahmen sollten gezielt für die Stärkung und den Ausbau der Präventionsangebote genutzt werden. Bildwarnhinweise würden relativ wenig bewirken, so der Minister. Daher plädiert er für eine weitere Verschärfung der Werberegulungen für Nikotin-Produkte.

Das Saarland muss nach einem [Gerichtsurteil](#) den Nichtraucherchutz in Spielhallen neu regeln. Noch ist unklar, welchen Weg die alleinregierende SPD dabei verfolgen wird.

Quelle: [noz.de](https://www.noz.de), [ndr.de](https://www.ndr.de), [rtl.de](https://www.rtl.de), [oz-online.de](https://www.oz-online.de), [nwzonline.de](https://www.nwzonline.de), [saarbruecker-zeitung.de](https://www.saarbruecker-zeitung.de)

Datum: 23.09.2024, 22.09.2024

Meldung: Die SPD geht als Sieger aus der Landtagwahl in Brandenburg hervor. Bündnis 90/Die Grünen und die FDP sind nicht mehr im Landesparlament vertreten. Die Koalitionsbildung erweist sich als schwierig. SPD und CDU haben keine gemeinsame Mehrheit. Die SPD will Sondierungen mit der Union und dem BSW führen. Die CDU gibt sich zurückhaltend. Das BSW beharrt derzeit auf sicherheitspolitische Zugeständnisse.

Quelle: [wahlen.brandenburg.de](https://www.wahlen.brandenburg.de), [rbb24.de](https://www.rbb24.de), [mdr.de](https://www.mdr.de), [tagesschau.de](https://www.tagesschau.de),

2.4. EU, Europa und Übersee

Datum: 25.09.2024, 19.09.2024, 17.09.2024, 16.09.2024

Meldung: Italien überprüft seine Gesetzgebung zur Tabaksteuer und Lizenzvergabe von Verkaufsstellen. Der Finanzausschuss des italienischen Parlaments hat dazu eine erste Verbandsanhörung durchgeführt. Die Arbeiten müssen bis Jahresende beendet sein. Die italienische Tabak-Industrie schätzt das Volumen des Schwarzmarktes (Tabak, HNB, E-Zigaretten) auf 1 Mrd. €, was einen Steuerschaden von 620 Mio. € und Verdienstauffälle für die Wirtschaft von 120 Mio. € nach sich zieht.

Die niederländischen Behörden haben in den ersten 9 Monaten 2024 so viele illegale Tabak-Zigaretten beschlagnahmt wie im Gesamtjahr 2023. Raucher greifen wegen der hohen Steuern u.a. auf Schwarzmarktware zurück, so eine [Untersuchung](#) des Finanz- und Gesundheitsministeriums.

Das bulgarische Parlament hat ein Gesetz zum Verkaufsverbot von HNB und E-Zigarette an Minderjährige verabschiedet. Zudem wird die Werbung für diese Produkte eingeschränkt.

Quelle: tobaccoreporter.com, sigmagazine.it, dutchnews.nl, volkskrant.nl, slobodenpecat.mk

„Für schwere Raucher, die ansonsten nicht aufhören können, ist die E-Zigarette allerdings ein wichtiges Element, den Schaden und die Gefahren zu reduzieren. [...] Deswegen halte ich es nicht für zielführend, dass sie in dem Vorschlag für die Ratsempfehlung dem Tabakrauch gleichgestellt werden. Ich hoffe, dass die Mitgliedsstaaten hier nachbessern.“ MdEP P. Liese (CDU), 17.09.2024, peter-liese.de

Datum: 19.09.2024, 18.09.2024, 17.09.2024

Meldung: Die EU-Kommission hat einen Vorschlag zur Überarbeitung der Empfehlungen zum Nichtraucherchutz vorgelegt. Kernpunkte sind:

- Ausweitung der Rauchverbote im Freien
- Ausdehnung der Rauchverbote auf neuartige Produkte wie die E-Zigarette.

Die Konsumverbote im Freien sollten insbesondere an Orten gelten, an denen sich Minderjährige (potenziell) aufhalten können, gelten: z.B. in der Gastronomie, in Freizeit-, Bildungs- und Sporteinrichtungen sowie im ÖPNV.

Die Folgeabschätzung der Kommission ergab, dass mögliche Negativeffekte durch die positiven Auswirkungen aufgewogen würden. Der Vorschlag wurde noch nicht vom Rat beschlossen.

Das Bundesland Thüringen weist in seiner Mitteilung zu dem Vorschlag hin, dass dieser in Brüssel nicht unumstritten ist. Die Empfehlung richtet sich an die EU-Staaten und ist unverbindlich. Die EU fordert die Mitglieder auf, die Empfehlungen nach eigenem Ermessen umzusetzen, d. h. unter Berücksichtigung der nationalen Gegebenheiten und Bedürfnisse. Denn die Gesundheitspolitik fällt in die Zuständigkeit der Mitgliedstaaten. In Deutschland wären die Länder im Falle einer Annahme im Rat betroffen. Während der Bund für den Jugend- und Arbeiterschutz zuständig ist, sind die Länder für Rauchverbote im öffentlichen Bereich verantwortlich.

Der bekannte Europaabgeordnete Peter Liese (CDU, gesundheitspolitischer Sprecher der EVP-Fraktion) kritisiert die Gleichstellung von E-Zigaretten mit Tabak.

Daneben arbeitet die EU an einem Entwurf für einen Ratsvorschlag zur Verbesserung der Herzgesundheit. Darin enthalten ist auch die Empfehlung u.a. zu präventiven sowie gesetzgeberischen Maßnahmen gegen den Konsum von Tabak und nikotinhaltigen Produkten.

Quelle: europa.eu, europa.eu, thueringen.de, peter-liese.de, aerzteblatt.de, morgenpost.de, noz.de, zeit.de, rundschau-online.de, euronews.com, swp.de, table.media, taz.de, ga-online.de, euroweeklynnews.com, Hintergrundgespräch

Datum: 18.09.2024

Meldung: EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen hat die Kandidaten für die nächste EU-Kommission vorgestellt. Zu den Nominierten gehören u.a.:

- Olivér Várhelyi (Ungarn, parteilos): Gesundheit
- Christophe Hansen (Luxemburg, EVP): Landwirtschaft
- Wopke Hoekstra (Niederlande, EVP): Klimapolitik und Steuern
- Valdis Dombrovskis (Lettland, EVP): Wirtschaft
- Maroš Šefčovič (Slowakei, S&D): Handel und wirtschaftliche Sicherheit (inkl. Zollpolitik)
- Piotr Serafin (Polen, EVP): Betrugsbekämpfung
- Stéphane Séjourné (Frankreich, Renew Europe): Industrie

Bei der EVP- und der S&D-Fraktion im Europaparlament zeichnet sich ab, dass sie den designierten EU-Gesundheitskommissar Olivér Várhelyi, der für einen großen Teil der E-Zigarettenregulierung mit zuständig wäre, ablehnen werden.

Urteil des Bundesgerichtshofes: Die nach der CLP-VO notwendigen Gefahrenpiktogramme, Signalwörter, Gefahren- und Sicherheitshinweise müssen in einem visuellen Zusammenhang dargestellt werden (keine Verteilung der Zeichen auf die Verpackung). Verpackungen eines sog. gefährlichen Gemisches, das an die breite Öffentlichkeit abgegeben wird, dürfen kein Design haben, das die aktive Neugier von Kindern wecken oder anziehen könnte (in diesem Fall wurde die Abbildung von Früchten auf Liquidpackungen beanstandet). AZ: I ZR 164/23, bundesgerichtshof.de

Várhelyi soll den Kampf gegen Krebs fortsetzen und die Gesundheitsvorsorge stärken. Sie möchte, dass bei der Prävention die Belastung durch nicht übertragbare Krankheiten berücksichtigt werden. Dafür schlägt von der Leyen einen umfassenden Ansatz vor, ähnlich dem Plan zur Krebsbekämpfung. Von der Leyen will die EU und ihre Gesetzgebung ressortübergreifend effektiver gestalten. Zudem soll Regelungen bzgl. Ihrer Auswirkungen auf den Mittelstand und die Wettbewerbsfähigkeit geprüft werden.

Intern wird davon ausgegangen, dass die Anhörungen der designierten Kommissare Anhörungen vom 4. bis 12. November stattfinden.

Theoretischer Amtsantritt wäre dann der 1. Dezember. Eine Übersicht des Zeitplanes zur Kommissionsaufstellung findet sich [hier](#).

Quelle: europa.eu, ec.europa.eu, europa.eu, euractiv.de, tagesspiegel.de, aok.de, deutschlandfunk.de, Hintergrundgespräch

2.5. Fachcommunity

Stimmen zur E-Zigarette

 **Prof. Heino Stöver, PhD**
@HeinoStoever

Die Autoren des [@cochranecollab](#) haben die Reviews der vergangenen Jahre ausgewertet und kommen zu dem Ergebnis, dass [#eZigaretten](#) gut dabei helfen, mit dem [#Rauchen](#) aufzuhören. Nach jahrelanger Forschung kann diese Erkenntnis nun als gesichert gelten.

Datum: 25.09.2024, 23.09.2024

Meldung: Aromatisierte Liquids beeinträchtigen das Immunsystem der Lunge, so eine Studie einer kanadisch-

chinesische Forschergruppe. Diese führte Versuchen an Mäusen durch. Die Mäuse, die dem E-Zigarettdampf ausgesetzt waren, wurden deutlich kränker als die Tiere aus der Kontrollgruppe, die nicht Liquid-Dampf ausgesetzt war.

Quelle: pnas.org, tagesspiegel.de, welt.de

2.6. Nikotin-Gegner und NGOs

Datum: 23.09.2024, 22.09.2024, 20.09.2024, 19.09.2024, 18.09.2024

Meldung: 15 Organisationen – darunter DKFZ, DGP, *Unfairtobacco* und DHS – fordern anlässlich des Weltkindertages von der Bundesregierung

- ein komplettes Werbeverbot für Tabak- und andere Nikotin-Produkte
- Einheitsverpackungen für solche Produkte
- den ausschließlichen Verkauf von solchen Produkten in Lizenzshops
- die Durchsetzung des Mindestverkaufsalters

Die Vermarktung von Tabak- und anderen Nikotinprodukten wie E-Zigaretten gefährde das Kindeswohl und verletze die Kinderrechte, so die Organisationen. Sie kritisieren insbesondere Werbung und Marketing im Internet und Social Media.

Dr. Katrin Schaller (DKFZ) warnt vor dem Aufweichen des Werbeverbots für Harm Reduction-Produkte. Diese würden als „*attraktive Lifestyle-Produkte für jedermann*“ verkauft, durch die auch Nichtraucher angesprochen würden. Sie verweist auf unbekannte Langzeitfolgen und das Suchtpotenzial. Auch DGP-Präsident Wolfram Windisch warnt vor E-Zigaretten. Je nach Zusammensetzung der Inhaltsstoffe könne deren Toxizität sogar höher sein als bei Zigaretten. Andererseits erklärt er, dass man davon ausgehen könne, dass Passivdampfen weniger gesundheitsschädlich als Passivrauchen sei. Neben Windisch warnt Prof. Marek Lommatzsch, Vorstandsmitglied der *Deutschen Atemwegsliga*, vor Liquid-Aromen und sogar nikotinfreien E-Zigaretten.

Auf dem Jahreskongress der *European Respiratory Society* (ERS) fordern Mediziner eine striktere Regulierung und warnen vor dem Tabak-Lobbying. Sie verweisen einerseits auf die Erfolge der britischen Gesetzgebung. Andererseits positionieren sie sich kritisch ggü. E-Zigaretten.

Quelle: unfairtobacco.org, unfairtobacco.org, x.com, tagesspiegel.de, medscape.com, sueddeutsche.de, bild.de, tagesspiegel.de

Termine

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
ab 01.01.2024	Anhebung der Steuer auf Substitute für Tabakwaren auf 0,20 €/ml			
23.-27.09.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
27.09.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
26.-28.09.2024	DEGAM Jahreskongress	Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin	Würzburg	degam-kongress.de
29.09.2024	Weltherztag	Initiative der World Heart Federation	weltweit	herzstiftung.de
07.-11.10.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
07.10.2024	Arbeitsgruppentreffen der Zollbehörden zum Thema Tabakschmuggel	-	-	-
09./10.10.2024	Tabak-Konferenz	OLAF	-	-
10.10.2024	IEVA-Mitgliederversammlung	IEVA	Brüssel	-
14.-18.10.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
16.10.2024	7. Konferenz Tobacco Harm Reduction	ISFF (Prof. Heino Stöver)	Frankfurt a.M.	frankfurt-university.de
18.10.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
25.-27.10.2024	Deutschlandtag	Junge Union	Halle	junge-union.de
28.-30.10.2024	Fachkonferenz Sucht	DHS	Essen	dhs-fachkonferenz.de
29.-31.10.2024	74. Sitzung WHO Regionalkomitee Europa	WHO	Kopenhagen	who.int
04.-08.11.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
11.-15.11.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
15.-17.11.2024	Bundesparteitag Bündnis 90/Die Grünen	Bündnis 90/Die Grünen	Wiesbaden	gruene.de
21.11.2024	Veranstaltung zum Bürokratieabbau	Landesvertretung Baden-Württemberg	Berlin	baden-wuerttemberg.de
22.11.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
25.-29.11.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
02.-06.12.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
04./05.12.2024	22. Deutsche Konferenz für Tabakkontrolle	DKFZ	Heidelberg	dkfz.de
20.12.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
16.-20.12.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de

Bilder: Stock-Fotografie-ID 511810498, x.com, BfTG

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben. BfTG

Europawahl 2024

Voraussichtlicher Zeitplan Europawahl 2024		
6.-9. Juni	Europawahl	✓
17. Juni	Informeller Europäischer Rat und Beratung über die Kandidatin bzw. des Kandidaten für das Amt der Präsidentin bzw. des Präsidenten der Europäischen Kommission	✓
27./28. Juni	Europäischer Rat und Beratung über die Kandidatin bzw. des Kandidaten für das Amt der Präsidentin bzw. des Präsidenten der Europäischen Kommission	✓
Juni/Juli	Konstituierung der Fraktionen im Europaparlament	✓
16.-19. Juli	Konstituierung des Europäischen Parlaments und Wahl der neuen Parlaments-Präsidentin bzw. des neuen -Präsidenten	✓
22.-25. Juli	EP-Konstituierung der Ausschüsse und Wahl der Vorsitzenden	✓
18. September	Vorschläge der Mitgliedstaaten für die künftigen Kommissionsmitglieder	✓
Oktober/November	Anhörungen der designierten Kommissare (je nach Verlauf auch früher)	
25.-28. November 2024	Möglichkeit für das Europäische Parlament, über das vorgeschlagene Kommissionskollegium als Ganzes zu entscheiden (je nach Verlauf auch früher)	
Dezember 2024	Möglicher Arbeitsbeginn der neuen EU-Kommission (je nach Verlauf auch früher)	